



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Sonnabends den 19 August. No. 97.

Berlin, vom 15 August.

Bei dem Podewilschen Extrablattregimente hat der Staatsrittmeister, Herr von Reber, eine Compagnie erhalten; der Leutnant Herr Krügel, ist zum Staatsrittmeister, der Cornet Herr von Kraft, zum Leutnant, und der Fähnleiner, Herr von Prittwitz, zum Cornet ernannt.

Am Sonntage, des Abends, war bey Ihrer Majestät, der Königin, zu Schönhausen, große Cour und Soupee.

Gestern sind Se. Majestät, der König, zu Schweidnitz eingetroffen.

In dem Gefolge Sr. Majestät, des Königs, befinden sich, außer den schon gemeldeten hohen Personen, die Herren Obristen von Anhalt, von Köstere und von Kengerfeld, der Herr Rittmeister von Poser, und die beyden Herren Quartiermeister/Lieutenants von Knoblauch und von Schlegel.

Gestern Vormittags um halb 12 Uhr, geschah die 93ste Ziehung der Königl. Preuss. Zahlenlotterie vor deren Amtshause. Die

gezogenen Zahlen waren: 76. 4. 43. 77. 75. durch welche eine sehr große Menge unbestimmter und zum Theil sehr beträchtlicher Auszüge, ungleichen bestimmte, auch viele Amben, Ternen u. gewonnen worden, deren Nachweisung bis auf die durch die Zeitungen künftiger Woche zu publicirende Gewinnliste ausgesetzt bleibt. Die 94ste Ziehung dieser Königl. Lotterie ist auf den 4 Sept. anberaumet worden.

Aus Brleg, vom 12 August.

Vorgestern und gestern wurde das zweite Jubelfest des hiesigen Königl. Gymnasii Illustris, welches seit 1569 unter den berühmten Rectoribus Vögler, Heidenreich, Fernarius, Püschel, Sick, Cirlker, Tillius, v. Schickfuß, Laubanus, Günther, Wöhne, Lucas, Brunse-nius, v. Thilau, v. Sternenhelm, Altmisch und Thume, immer eine vorzügliche Zierde unserer Stadt gewesen, mit vieler Feyerlichkeit begangen.

Donnerstag als den 10 dieses, da vor 200 Jahren die erste Einweihung des Gymnasii geschehen, wurde früh um 7 Uhr bey de

Haupt- und Pfarrkirche zu St. Nicolai mit allen Glocken zum Gottesdienst geläutet, und zogen eben mit diesem Glockenschlag die im Gymnasio studirende in gewöhnlicher Ordnung unter den Herren Professoren und Collegien aus diesem erst vor 4 Jahren auf höchste Königl. Verfügung sehr prächtig renovirte Schulgebäude über den Stiftsplatz nach der Burggasse zu; allwo selbige eben beym Eintritt auf den Stadtgrund, durch die Schule bey der H. Dreysaltigkeitkirche und die übrigen drey deutschen Evangelischen Stadtschulen unter Trompeten- und Paukenschall, des vor des Herrn Stadtdirectoris Schulz Wohnung gestellten Chors der Stadt Kunstpfeiffer eingeholet und empfangen wurden. Alle Schulknaben dieser vier Stadtschulen, waren zierlich angekleidet, und mit Kränzen auf den Häuptern und Blumensträußern in Händen geschmückt, und schlossen sich in schönster Ordnung unter Singung des Liedes: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit ic. vorwärts an.

Am Ecke des Markts aber und vor dem Rathhause, wurde das Gymnasium von drey Magistratsdeputirten, den Herrn Ekabinis und Stadtvorrednern Hartmann und Hinzlein, auch sämtlichen Bürgerschaftsältesten empfangen, welche sich nach vorgängigem Glückwunsch an selbiges angeschlossen, und es solchergestalt in öffentlicher Proceßion bis nach der Haupt- und Pfarrkirche begleiteten.

Beym Eintritt in den Kirchhof selbst, waren alle in den Stadtschulen befindlichen Kinder weiblichen Geschlechts, von dem Hauptthore bis zur großen Kirchhalle, in zwey Reihen, ebenfalls mit Kränzen auf den Häuptern und Blumentörben sehr zierlich angekleidet, gestellet; welche die ganze Proceßion unter beständigen Blumenwerfen so anständig und unschuldig empfiengen, daß nicht nur den würdigen Lehrern des Königl. Gymnasii selbst, sondern auch einer unzähligen Menge Zuschauer hohen und niedern Standes, die gerührtesten Freudenthränen ausbrachen.

Innerhalb der Kirchhalle wurde das Königl. Gymnasium von dem gesamten Hoch-Ehrwürdigen Ministerio auf einer und den Herrn Kirchenvorstehern Tramp und Bräu-

ner, auf der andern Seite mit Segens- und Glückwünschen, von dem Chor aber mit Trompeten- und Paukenschall empfangen; und darauf der ganze Gottesdienst mit besonderer Feyerlichkeit einer wohlgesetzten Kirchenmusik und Cantate, vor und nach der durch des Hrn. Oberconsistorialrath Strodts Hochw. über Ps. LXXX. v. 15, 16. mit allgemeiner Rührung der zahlreichen einheimischen und fremden Zuhörer gehaltenen Jubelpredigt und solennier Absingung des Ambrosianischen Lobgesanges begangen.

Nach geendigtem Gottesdienst wurde auf dem Rathhauskurn das Lied, Sey Lob und Ehr dem Höchsten Gut ic. ebenfalls unter Trompeten- und Paukenschall abgesungen.

Nachmittags um 2 Uhr, fand sich zu Anhörung der Jubelreden des Herrn Rectoris und Professorum, eine vorzüglich ansehnliche Versammlung einheimischer und fremden hoher und niederer Gönner und Freunde der Musen in dem ersten Hörsaale ein, und redeten der Herr Rector Carl Heinrich Theune, von den Schicksalen des Gymnasii in dem verfloßenen Jahrhundert, in lateinischer Sprache mit Beyfügung einer Jubelode in deutscher Sprache; der Herr Professor Dr. Joh. Gottfried Weinschenk, in einer gründlichen Abhandlung von dem Zustande der Schulen in Deutschland bis zur Reformation, in lateinischer Sprache; und der Herr Professor Dr. Aug. Gottlieb Maier, in einem Virgilianisch eingekleideten und ausgedrückten episch-heroischen Gedichte, vom Durchlauchten Stifter, Fatis Gymnasii, mit Beyfall aller Anwesenden.

Zum Beschluß ward das Graunische Te Deum unter der Direction des ersten Collegien des Königl. Gymnasii und Cantoris bey der Stadt Pfarrkirche, George Christian Haubolds nach allen Stimmen vollkommen besetzt, aufgeführt.

Auf den Abend wurde das Collegium Scholasticum in dem Hause des Herrn Syndici Etöckel, bewirther, und dabey die feyerliche Gesundheit unter Trompeten- und Paukenschall ausgebracht; so wie die gesamte Bürgerschaft diesen frohen Tag mit allgemeiner Freude festlich begangen.

Gestrigen 11ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, war in dem grossen Hörsaale des Gymnasii eine Redübung veranstaltet, bey welcher 15 junge studirende auftraten, und mit deutschen, lateinischen, französischen und englischen Reden, in gebundener und ungebundener Schreibart, das neue Jahrhundert eröffneten, und solche durchgehends mit besonderm Beyfall der hohen und niedrigen Anwesenden ablegten.

Das übrige der im vorigen Blatt abgebrochenen Petersburger Nachricht von der Bataille bey Choczim.

Daß er den 1 Julit seinen Marsch bis zu seinem damaligen etwa 6 Werste von Choczim genommenen Lager fortgesetzt, und in solches denselbigen Abend glücklich eingetreten, obgleich der Feind, so wie vorher, durch seine beständigen Anfälle auf unsere leichte Truppen sich alle Mühe gegeben, ihn daran zu verhindern, bis derselbe endlich, nachdem er schon völlig nach Choczim vertrieben worden, bey dem Eintritt ins Lager selbst die Unsrigen nicht mehr beunruhiget, und überdem auch die Nacht bereits eingebrochen war.

Daß der Fürst Gallizin, den folgenden Morgen im Begriff gestanden, gerade auf Choczim zu marschiren, um unter Anrufung des göttlichen Beystandes den Feind zu attackiren, welcher, so viel man in der Entfernung sehen konnte, sein Lager unter den Canonen dieser Festung aufgeschlagen hatte, und nach Aussage der Gefangenen aus 50000 Türken und 30000 Tataren unter dem Commando des Seraskiers von Rumellen, Mehemet Pascha, bestand. Dieser war vor ohngefähr 10 Tage von der Armee des Beizlers mit diesem Corps daselbst angelangt: der Beizler selbst aber bis dahin noch in seinem vorigen Lager zwischen Bender u. Choczim geblieben. Daß zuletzt, nach Aussage eben dieser Gefangenen, der Feind sich entschlossen einen Versuch zu wagen, und uns entgegen zu rücken, um uns das weitere Vordringen gegen Choczim zu verwehren; daß er auf diesen Einfall hauptsächlich aus dem Grunde gerathen, weil er keine andere Kunde gehabt, als daß von den Unsrigen nur ein Corps von etwa 10000 Mann herüber

gekommen, die Armee selbst aber auf der andern Seite, wo gegenwärtig der Generalleutenant von Kennenkampf steht, geblieben sey, indem er von dem Uebergange unserer ganzen Armee erst den 29 Jun. früh sichere Nachricht eingejogen.

Mit einem am Sonntage angelangten Courier meldet der Fürst Gallizin aus dem Lager bey dem Dorfe Paschkowja vom 2 Jul. kürzlich von dem über den Feind an diesem Tage erhaltenen Sieg, welcher darin besteht:

Daß der Feind, der nach Aussage der Gefangenen aus 70000 Mann Türken und Tataren bestanden, unter Anführung des bekannten Seraskiers von Rumellen, die siegreiche Armee Ihro Kayserl. Majestät während dem Marsch angegriffen, aber mit einem ansehnlichen Verlust dergestalt zurück geschlagen worden, daß er nicht nur in sein Retranschement vor Choczim, sondern auch in seiner Festsetzung zum Theil bis jenseit des Pruts geflüchtet; dagegen der Fürst Gallizin, den Feind verfolgt, und besagtes sein Lager 2 bis 3 Werste von Choczim glücklich aufgeschlagen habe.

Daß Er, der commandirende General en Chef, sich diesen Vorfall würde zu Nutzen gemacht und nicht ermangelt haben noch denselben Abend den Feind in seinem Retranschement anzugreifen, wie er solches in seiner vorhergehenden Relation auch berichtet: allein, da er erst spät sein Lager erreicht hatte, auch die Truppen nicht wenig ermüdet waren, so habe er es für besser gehalten, damit bis auf den folgenden Morgen Anstand zu nehmen; mittlerweile aber dem Generallieutenant von Kennenkampf den Befehl zugesandt, von der andern Seite des Dniesters aus dem Dorfe Praga, das feindliche Retranschement die Nacht hindurch zu bombardiren.

Der gestrige, als bereits der dritte Courier, der nach Vertreibung des Feindes in sein Retranschement, den Tag darauf, nemlich den 3 Jul. abgefertigt worden, hat mitgebracht:

Daß der Feind, nachdem er gemerkt, welcher Gestalt der commandirende General en Chef Anstalten vorsehe, ihn zu attackiren,

sein Retranschement noch in selbiger Nacht verlassen, und sich theils in Chocim hineingeworfen, theils aber mit seiner Cavallerie, die den größten Haufen seiner Truppen ausgemacht, mit einer solchen Eile, die Flucht der den Prut genommen, daß er sehr viele Zelten und andere Geräthschaften zurück gelassen, worauf dieses Retranschement von den Unselgen sozgleich occupirt und mit dieser Nachricht der Courier abgefertigt worden. Inzwischen habe der General Fürst Gallizin zu seinen weitem Operationen wider den Feind neue Maasregeln ergriffen, und dazu die nöthigen Vorkehrungen gemacht.

Von der Donau, vom 24 Julii.

Nachrichten von Constantinopel zufolge, soll der Divan, welcher dem Volke ganz andere Zeitungen, als er empfängt, durch die Abfeuerung der Kanonen bekannt machen läßt, über den glücklichen Fortgang der Russischen Waffen sich in großer Bestürzung befinden. Man füget sogar hinzu, daß der Großherr aus den Gewölben des Serails, seine Schätze über den Hellespont bringen, und an den Ufern des Canals am schwarzen Meere verschiedene große Batterien mit Kanonen errichten lasse.

Vermischte Nachricht.

Des Königs Erbgemacher in Paris, Herr le Comte, ein Mann, welchem seit 20 Jahren das Glück sehr geneigt gewesen ist, verstarb dieser Tage. Er hinterläßt mehr als 500000 Livres, über welche er in seinem sonderbaren Testament auf folgende Weise disponirt hat: "An einen jeden von seinen natürlichen Erben 10 Livres; An seine Nichte, die ihm 15 Jahre gedient hat, 15 Thlr. 40000 Livres zur Unterstützung armer Lehrlinge in der Zeichenkunst; ferner, eine ansehnliche Summe zum Soulagement der Gefangenen in dem Chatelet und in dem Fort l'Evêque; das übrige soll den Kirchspielen von St. Germain l'Auxerois und St. Paul zufallen, um damit arme Töchter auszusteuern." In dem ersten der letzt gedachten Kirchspiele hat er gewohnt, und in dem andern war er als Chorkind erzogen worden. Er hat auch verordnet, daß sein Wohnhaus welches an der Ecke der Brücke Pont Neuf stehet, und ein sehr merkwürdiges Stück seines Nachlasses ist, zu ewigen Zeiten an einen Erbgemacher veräußert werden soll. Seine Familie ist über dieses Testament sehr unzufrieden, und dürfte desfalls ein Proceß entstehen.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Überläßige Geschichte der englischen Handlung durch Rußland über die Caspische See nach Persien, der Tartaren und Türken, Armenien und China, samt einer Beschreibung der Landesbeschaffenheit dieser Länder, 1 und 2ter Theil, mit vielen Kupf. gr 4. Leipz. 769 4 Rthl. Herrn Valmont von Bomare Mineralogie, oder neue Erklärung des Mineralreichs, mit Tabellen, a. d. Franz. übersetzt, 1 und 2ter Theil, gr 8. Dresden 769 2 Rthl. Des Herrn Joh. Pet. Willebrand historische Berichte, und praktische Anmerkungen, auf Reisen in Deutschland und andern Ländern, neue verm. u. verbesserte Auflage, gr 8. Epz. 769 28 Sg. Abhandlung von der Wartung der Fienen, worinnen die natürliche Geschichte dieser Insekten u. enthalten, welchem allen eine natürliche Geschichte der Wespen und Hornissen u. angehängt ist, mit Kupf. erläutert von Thom. Wildmann, a. d. Engl. übers. gr 8. Leipz. 769 25 Sgr.

Da wegen des hohen Preises der Damschen Uebersetzung des neuen Testaments, drey Bände, 4. auf Schreibpapter, viele Liebhaber abgeschreckt, solches zu kaufen, so hat man sich entschlossen, solches, bis zu Ende dieses Jahres, für einen Louisd'or zu lassen, und kan man sich desfalls bey dem Buchhändler Arnold Weber, in Berlin, und in den vornehmsten Buchläden Deutschlands melden, nach Verfließung dieser Zeit kan es wegen der wenigen noch vorrätigen completeen Exemplare nicht unter 10 Rthl., als welches der eigentliche Preis, gelassen werden.

Vor E. Königl. Oberamtsregierungs-Commission hieselbst werden alle und jede Gläubiger der Fridrica Juliana von Katowsky gebornen von Döbschütz auf Ober-Damsdorf vom

17 huj. an, binnen 12 Wochen, und zwar in Termino peremptorio den 9 Oct. c. a. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle zu erscheinen, über das von der Debitricin angebrachte Moratorien- und übrige Gesuch sich zu erklären, eventualiter ihre Prätenſa zu liquidiren und zu justificiren, sub poena præclufi & perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Breslau den 4 Julii 1769. R. Preß. Bresl. Oberamtsregierung.

Ad instantiam des Königl. Landrath Carl Friedr. Wilh. von Reibnitz werden alle diejenigen, welche 1) an denen für die Eſſette Gräfin von Taffe und Eleonora Gräfin von Taffe beyderſeits geb. von Reibnitz aus dem Erbvergleich vom 21 Jan. 1721 auf Mittel-Elbe intabulirten 1544 Rthl. 2) an die aus nur gedachtem Erbvergleich auf Mittel-Elbe intabulirten 1960 Rthl. für die Eleonore verw. von Reibnitz geb. Freylin von Eben, 3) an denen für den Kaiserl. Major George Wilh. Grafen von Taffe den 9 Jan. 1738. als Großmütterl. Erbgeßelber intabulirten 19590 Rthl. 27 ſgr. 12 hl. exclusive der davon bereits cedirten 1738 Rthl. und 6000 Rthl. ex quocunque capite einen Anspruch oder Forderung zu haben vermeynen, in specie nur kermeldter Kaiserl. Major George Wilh. Graf von Taffe hiermit peremptorie citiret, den 9 Oct. c. als dem hierzu præſigirten Termine peremptorio auf allhieſigem Oberamtsſtaße Nachmittags um 3 Uhr perſönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, und ihre dißſällige Forderung ad Protocolum zu liquidiren, in deſſen Entſtehung ſie mit ihren etwanigen Anſprüchen præcludiret, ihnen kein ewiges Stillſchweigen auferleget, auch dieſe Poſten in den Grundbüchern gelöſchet werden ſollen. Breslau den 26 Junii 1769. R. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Baron Augustin von Langenthalſchen Creditorum deſſen im Bresl. Fürſtenthum und Freißen belegenen Güther Bogenau und Eynding, welche nach Abzug der darauf haſtenden Laſten auf 14259 Rthl. 9 ſg. 10d. und reſp. 26753 Rthl. 10 ſg. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 20 Nov. dieſes Jahres, bey der hieſigen Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung öffentlich ſollen ſubhaſtitret und ſell geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche beſagte Güther Bogenau und Eynding zu beſitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in ſchon erwähntem peremptoriſchen Termino den 20 Nov. dieſes Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commiſſion an gewöhnlicher Oberamtsſtelle in Perſon, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde ſich einzufinden, ihr Gebot auf beyde Güther zuſammen, oder auch einzeln zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Güther dem Meißtbietenden werden zugeſchlagen werden. Breslau den 3 Feb. 1769. R. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Schweidnitzſchen Fürſtenthum und Voſſenbann-Landeshuſchen Freißen gelegene Gräfl. Roſtiſche Gut Ober- und Nieder-Kauterbach, welches nach Abzug der darauf haſtenden Laſten auf 34183 Rthl. 10 ſgr. gewürdiget worden, vom 20 Jan. a. f. binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 29 Sept. des 1769ſten Jahres bey der hieſigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird ſubhaſtitret und ſell geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieſes Gut zu beſitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in ſchon erwähntem peremptoriſchen Termino den 29 Sept. des 1769ſten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commiſſion an gewöhnlicher Oberamtsſtelle in Perſon oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde ſich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Gut dem Meißtbietenden wird zugeſchlagen werden. Breslau, den 29 Dec. 1768. Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Chriſtoph Heinr. Wilhelm von Reibnitzſche im reſp. Voſſenbann und Striegauſchen Freißen Schweidnitzſchen Fürſtenthums

gelegene Güther Langenheilmigsdorf und Ober-Stanowitz, davon das erste nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 60372 Rthl. 23 Sgr. 4 D'. das zweyte auf 27953 Rthl. 21 Sgr. gewürdiget worden, vom 7 Jan. a. c. binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremptorio den 18 Sept. des insiehenden 1769sten Jahres bey der hiesigen Königl. Ober-Justizreglung öffentlich werden subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese Güther zu beßigen Jagigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischem Termine den 18 Sept. des insiehenden 1769sten Jahres früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Obergerichte in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwälde sich einzufinden, ihr Gebot und zwar auf jedes dieser in gar keiner Connexion stehenden Güther besonders zu thun, und darauf zu gewärtigen, daß oberrwähnte Güther dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau, den 9 Dec. 1768.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung werden Kaufsüchtige und Besitzfähige ad Term. subhast. des im Foster Greiß gelegenen auf 2166 Rthl. 5 Gr. 3 D. 1 Sgr. 1 D'. schwer Courant gerichtlich gewürdigten von Roschütz 17. und von Jagieffschen Pupillar-Antheilguths Groß-Rudno, den 17 Juli, 21 Aug. und 18 Sept. a. c. vorgeladen, ihr Gebot zu thun, und in Termino ultimo die Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen. Brieg den 3 May 1769.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung wird der Carl von Holy ad instantiam seines und seiner Tochter Caroline Curatoris in adherentz seines Sohnes des Lieutenant Maxmillian von Holy öffentlich vorgeladen, bey seiner seit mehr als 10 Jahre her dauernden Abwesenheit binnen 12 Wochen, peremptorie aber in Termino den 2 Oct. a. c. zu erscheinen, und im Ausbleibungsfall vermöge des Edicts vom 23 Oct. 1763. und nach dem Schießischen Anhang zum Codice Declarationem pro mortuo et adjudicationem seines väterlichen Erbtheils an seine Kinder oder wer sonst das nächste Recht daran behaupten wird, zu gewärtigen. Brieg, den 16 Junii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 10 Oct. c. a. pro 4to Term. zur Licitation auf das auf der St. med. brücke sub No. 1967. belegene und auf 5600 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Carl Ferdinand Kühnsche Haus, worauf bereits 3734 Rthl. schwer Cour. geboten sind, anberaumet worden. Breslau den 2 Aug. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das auf der kleinen Junkerngasse am Ecke sub No. 917. gelegene Christian Gottlieb Weigeltische Kretschambaus, so auf 5500 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdiget worden, auf den 15 Sept. 17 Nov. c. a. und 16 Jan. 1770 öffentlich subhastiret werden soll. Breslau, den 18 Novril 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hierdurch zu wissen, daß die zur Joh. Gottlieb Maternischen Erida gehörige Einjelunasgerechtigkeit öffentlich feilgeboten werde, und zu deren Verkauf der 25 Juli, 26 Sept. und 28 Nov. c. pro Terminis licitationis anberaumet worden. Breslau den 22 May 1769.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau citiren ad instantiam des Susanna Rehnischen Verlassenschafts-Curatoris tit. Adv. Klein, die seit langen Jahren abwesenden beyden Gebrüdere Christoph und Gottlieb Ziller, falls sie noch am Leben, oder deren eheliche Leibeserben, daß dieselben binnen 9 Monaten, und längstens in Termino peremptorio den 23 Martii 1770 in gewöhnlicher Gerichtsstelle erscheinen, und gewärtigen sollen, daß sie alsdann pro mortuis werden declariret, und ihr Vermögen nebst den aus der Susanna Rehnischen Verlassenschaft auf sie kommenden ratis den nächsten Erben ad intestato adjudiciret werden. Breslau den 20 Junii 1769.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Marschwitz, Neumärktischen Greißes gelegene Gottfried Burmannische Mahl- und Schneidemühle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 7000 Rthl. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten, und

ist in termino ultimo & peremptorio den 23 Sept. dieses Jahres öffentlich wird subhastret und selbgeboten werden. Es werden demnach alle, welche diese Mahl- und Schneidemühle zu Marsch- & zu erstehen Lust und Vermögen haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 23 Sept. c. vor der Königl. Justiz Commission in Marsch, wozu Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obervähnte Mühle dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Breslau, den 22 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das dem Daniel Morgenbesser zugehörige und auf althiesiger Carlsgasse sub No. 697 und 708. gelegene zum Wassermann genante auf 9000 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich verkauft werden soll, und zu diesem fälligen Licitations-Terminen der 27 Juni, 29 Aug. 27 Oct. c. präfigiret worden. Breslau, den 4 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das der Maria Magdalena, verwitbte Schüllerin, geb. Schügin, zuständige, auf der Graupengasse sub No. 705 gelegene Haus, öffentlich verkauft werden soll, und zu Terminis licitationis der 8 Sept. 10 Nov. a. c. und der 12 Jan. a. f. präfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau, den 16 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 5 Sept. 3 Nov. c. und 9 Jan. a. f. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs des auf hiesiger Bischofsgasse sub No. 1264 gelegenen zur Joh. Ernst Wirthischen Concursmassa gehörigen, und auf 3633 Rthl. schwer Courant gewürdigten Hauses angesetzt worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 10 May 1769

Ad instantiam des Ehrenvesten Andreas Henj. Hoppe, hiesigen Bürgers Kauf- und Handelsmanne, sind der 23 Juni, 25 Aug. und 27 Oct. c. zu Licitations-Terminen auf das auf demselben Namen verlebene auf der Arntienengasse, sub No. 688 belegene und auf 1200 Rthl. gerichtlich geschätzte Feitel Abrahamische Haus anberaumet worden, welches dem Publico von Stadtgerichte wegen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Breslau, den 3 März 1769.

Demnach der 28. Juli, 22 Sept. und 17 Nov. zu Licitations-Terminen wegen der öffentlich an den Meistbietenden zu veräußernden, auf dem Markte vor dem Königl. Zell- und Accis-hause sub No. 139. belegenen und auf 270 Rthl. gerichtlich abgeschätzten George Gottlob Heinsichen Zwirnbauende, anberaumet worden sind, als wird solches den Liebhabern von Stadtgerichte wegen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht. Breslau, den 2 May 1769.

Demnach ad Requisitionem des Herzogl. Carländ. Fr. Standesherrschafil. Wartemb. Rentkammeramtes, ein in hiesigem Marstall verlegtes, und zu Neuhof bey Wartenberg gestohlnes Pferd, plus offerenti käuflich überlassen werden soll, und Wir, der Magistrat zu Breslau, der 21 c. pro Termino zum öffentlichen Verkauf dieses Pferdes anberaumet haben: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können sich diejenigen, so gedachtes Pferd zu kaufen Willeben tragen, an genenntem Tage um 11 Uhr Vormittags auf dem Rath-hause einfinden, ihr Gebot ablegen, und gewärtigen, daß dasselbe dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung werde hingelassen werden. Breslau den 11 Aug. 1769.

Von dem Dohmcapitularischen Vogteyamate wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die in der 4 Meilen vor Breslau gelegenen Dorfschaft Birckenfretscham situirten Erbscholtseien cum appertinentiis welche auf 10740 Ebl. schl. gerichtlich geschätzt worden, plus licitanti & melius solventi verkauffet werden soll, Termini licitationis sind der 26 Sept. 26 Dec. a. c. und 27 Martii 1770 anberaumet worden, Kauflustige können sich dahero in obgedachten Lätzen, besonders in dem letzten Termino früh um 9 Uhr in der Dohmcapitularischen Cangelie mel-

den, ihr Gebot ad acta ablegen, und sodann der Meistbietende and am besten Zahlende die Adjudication gewärtigen. Dobru Breslau den 27 Junii 1769.

Den bei Ante der Stadt Breslau Kanogüter ist das Hauns Schmetzische Haus und Erbe auf dem neuen Unger, so auf 543 Thl. schl. 8 far gerichtlich taxiret worden, öffentlich sellgeboten, und pro Terminis licitationis der 31 Juli, 31 Aug. und 30 Sept. c. a präfigiret, in welchen Tagen die dießfälligen Liebhaber an gewöhnlicher Anstaltelle ihr Gebot ablegen, und der Adjudication gewärtigen können. Breslau den 24 Junii 1769.

Die Königl. Preuß. von Falkenhaynschen Infanterie-Regiments-Gerichte citiren hiet mit edictaliter alle diejenigen, welche an den, bezugachtem Regiment den 7 Julii c. verstorbenen Leutenant J. Ernst von Hohensternberg genant Wiegant, rechtliche Ansprüche zu haben vermeynen, a dato innerhalb 9 Wochen, und zwar peremptorie den 18 Sept. c. ad liquidandum & justificandum präzensa sub poena praclusi & perpetui silentii. Breslau den 14 Julii 1769.

Glogau, den 31 März 1769. Es stehen Ad instantiam des hiesigen Juden Gabriel Jacob, des gewesenen bürgerl. Cofferier Bernhard Stolz beyde Häuser, wovon das eine auf der grossen Obergasse, und das andere auf der kleinen Obergasse gelegen, beyde zusammen aber incl. des auf jedem hestenden haben Braurbars auf 1015 Rthl. 12 Gr. gerichtlich taxiret sind, zum öffentlichen Verkauf, und sind termini licitationis auf den 16 Juni, 11 Aug. und 6 October dazu anberaumet worden, an welchen sich Kauflustige des Vormittags um 9 Uhr zu Rathhause melden können.

Ex sub delegatione speciali E. Hochlöbl. Fischöfl. Revisions-Commission werden alle diejenigen, welche an das Depositum bey dem Collegiatstift zu Meiß entweder wegen dahin niedergelegten, oder von daher zu fordern habenden Geldern einigen An- und Zuspruch zu haben vermeynen, von dem Syndicatamt auf den 27 Sept. c. a. ad liquidandum & justificandum Präzensa peremptorie adcitiret.

Dammer, im Namsl. Creiße den 2 Aug. 1769. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Freyherrl. von Lynckerischen im Namsl. Creiße belegenen Güther Dammer, Hammer und Zb'ig, aus freyer Hand verkauft werden sollen: Es können demnach alle und jede, welche sothane Güther käusslich an sich zu bringen Lust und Vermögen haben, und solche entweder selbst, oder durch Wirthschaftsverständige in Augenschein nehmen lassen wollen, bey dem dasigen Wirthschaftsbeamten melden, welcher solche gehörig anzuweisen beordert ist. Nachhero aber bey denen dormaligen Fhrli Administratoren, dem Königl. Landrath in Oppeln Freyherrn von Lyncker ic. und dem Coadministratore Herrn von König ic. in Großmiltave, ohnweit Praznitz melden, woselbst die Anschläge zu inspiciren, und wegen des Kaufpraetii nähere Nachricht zu haben, auch gegen ein billiges Praetium von der dormaligen Administration contrahiret werden kan.

Das Dominium Deutschjäger machet hiedurch bekannt, daß alle diejenigen, so an den Müller Franz Jontscher hieselbst eine Anforderung haben, sub poena praclusi & perpetui silentii peremptorie auf den 27 Sept. a. c. citiret worden, womit sie ihre Anforderungen des Vormittags um 9 Uhr ad acta des bestellten Iustitiiarii und der Orts Gerichte hieselbst liquidiren und justificiren. Deutschjäger den 24 Julii 1769.

Striegau, den 1 Julii 1769. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Grund- und Hypothequen-Bücher in dem Fürstl. Jungfräul. Kloster-Stifts-Dorfe Jarischau regulirt und eingerichtert werden sollen; dahero alle diejenigen, welchen daran gelegen seyn mag, in Terminis den 27 Julii, 30 Aug. und 27 Sept. a. c. Vormittags um 9 Uhr in obbiefiger Fürstl. Jungfräul. Klosterstifts-Cansley erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrnehmen können.

Nach-

Nachtrag ad No. 97. Sonnabends den 19 Aug. No. 1769.

Die bey 93ster Ziehung der Königl. Zahlenlotterie, geschehen den 14 Aug. sind folgende Nummern getroffen: 76. 4 43. 77. 75. oder nach der natürlichen Ordnung 4. 43. 75. 76. 77. wodurch hiesigen Ortes gewonnen worden: Im Hauptcomtoir 14 Umbe a 56 Rtl. 6 Gr. 12 Rtl. 12 Gr. 11 Rtl. 6 Gr.; bey dem Buchhändler Hrn Gampert 3 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr. bey dem Oberaccisbuchhalter Hrn Wellen 1 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr.; bey dem Kaufmann H. Ußmann jun. 4 Umbe a 11 Rtl. 6 Gr. 2 Rtl. 19 Gr. 6 pf.; bey dem Kaufmann Hrn Schulz 2 Umbe a 11 Rtl. 6 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn Kräpzig 5 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr.; bey dem Accis- und Zollbuchhalter Hrn Landmann 1 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr.; bey dem Laboranten Hrn Klose 1 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn Hoppe 2 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr. und 30 Gr. Durch Auszüge besetzt; bey dem Hrn Cammercalulator Dpitz 1 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn Schneider jun. 2 Umbe a 12 Rtl. 12 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn S. W. Klose 1 Erne a 1 Rtl. 21 Gr. durch Auszüge gespielt, desgl. 1 Umbe a 11 Rtl. 6 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn Büfener 1 Umbe a 11 Rtl. 6 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn Wedlich 4 Umbe a 13 Rtl. 18 Gr. 12 Rtl. 12 Gr. 11 Rtl. 6 Gr.; bey dem Kaufmann Hrn Schade 1 Umbe a 12 Rtl. und 12 Gr. unter denen Auszügen sind die beträchtlichsten im Hauptcomtoir bey dem H. Cammercalulator Dpitz, bey dem Kaufmann H. Hoppe und Schade. Die 94ste Ziehung dieser Lotterie geschlehet den 4 Sept. und wird den 30 August hiesigen Ortes geschlossen. Breslau den 19 August 1769.

Korn, R. Pr. Gen. Lotterie-Inspector.

Da bereits den 5 Sept. hier der Schluß der Einnahme für die erste Classe der Königsberger 3ten Classenlotterie seyn wird, und der Rest der Loose noch wenig ist, so werden diejenigen so sich bey dieser Lotterie noch zu engagiren gedenken, ersucht, ihre Einlage zu beschleunigen. Breslau den 19 Aug 1769.

Korn, R. Pr. G. Lotterietinspector.

Denen resp. Interessenten bey der Hannöverschen extraordinären Lotterie dienet wiederholt hiermit zur Nachricht, daß bis spätestens den 28. lauffenden Monats die Renovation zur 4ten Classe mit 1 Pistole bey Verlust des Anrechts zu besorgen ist. Kauffloose zur 4ten Classe sind noch a 7 und 1 halbe Pistole zu haben. Breslau den 18 Aug. 1769. Korn, R. P. G. E. Insp.

Da der neue Plan der 3ten Berliner Classenlotterie nebst Loose zu der ersten Classe angekommen, so ist ersteres gratis, Loose aber a 1 Rthl. 1 Gr. in Courant in hiesigem Königlichem Hauptlotterie-Comtoir zu haben, diejenigen so noch Freyloose zu fordern haben, können sich beliebigst darum melden. Breslau den 15 Aug. 1769. Korn, R. Pr. G. Lotterietinspector.

Bey dem Buchhändler Gampert, am Ringe in den 7 Churfürsten, können die in der 93sten Ziehung der Zahlenlotterie, in dessen Comtoir gefallene Gewinnste baar erhoben werden. Zu der 94sten Ziehung werden von ihm bis zum 30 huj. beliebige Einsätze angenommen. Zu der 4ten Classe der Hannöverschen extraordinären Lotterie dauert die Renovation bis zum 28 dleses M. neue ganze Kauffloose kosten 3 und 1 halbe Pistole, und Quartloose 4 Rthl. 19 Gr. Cour. Zu der Berliner dritten Classenlotterie sind Loose zur ersten Classe a 1 Rtl. 1 Gr. Einsatz, und zur Königsbergischen ersten Classe a 1 Rthl. 12 Gr. 6 pf. zu haben, wozu ein jeder selbstbeliebige kurze Devisen sich wählen kan. Die Pläne von sämtlichen Lotterien können gratis abgelaugt werden.

Bey Brosemann aufm Neumarkt neben der goldnen Sonne sind die Pläne zu der 3ten Berliner Classenlotterie angekommen und gratis zu haben, wie auch Loose zur ersten Classe, 1 Loos kostet 1 Rthl. 1 Gr., auch wird man bis medio Sept. mit halben, viertel und achtel Loose a Proportion aufwarten können; die bey mir noch Freyloose zu fordern haben, können sich

Beliebig melden. Zur 94ten Ziehung der Zahlenlotterie werden bis den 30 Aug. beliebige Einsätze angenommen, und bis den 5 Sept. kan noch mit ganzen Loosen a 1 Rthl. 12 u. 1 halb. Gr. zur Königsberger, und bis Ende August denen Herren Interessenten mit halben, viertel und achtel Loosen a Proportion aufgemartet werden.

Bei dem Kaufm. Hoppe auf der Kupferschmiedegasse im wilden Mann, sind Pläne zur 3ten Berliner Classenlotterie gratis, Loose aber a 1 Rthl. 1 Gr. zu haben, diejenigen, welche noch Freyloose zu bekommen, belieben dieselben gegen Erlegung eines Gr. in Empfang zu nehmen, auch kan Liebhabern noch mit einigen ganzen, halben und Quartloosen zur neuen Königsberger Lotterie gedienet werden, doch ersuche man, sich le eherie lieber zu melden, besonders wegen der halben und Viertellose, welche bey der Berliner ebenfalls statt finden, diejenigen, welche durch den Ausfall der 93ten Ziehung der Zahlenlotterie Gewinne erhalten, werden ersucht, ihre resp. Umben- und Auszugsgewinne, gegen Einlieferung der Originalbilletts in Empfang zu nehmen. Breslau den 19 Aug. 1769.

Da die Ziehung der 4ten Classe der Hannöverschen extraordinären Geldlotterie auf den 11 und 12 Sept. festgesetzt ist, und die Loose dazu bis zum 28ten dieses renovirt werden müssen, so ersuche die Herren Interessenten nochmalen, ihre Lose bis zum 28ten bey Verlust ihres daran habenden Rechts zu erneuern. Breslau den 19 Aug. 1769. Sal. David, jun.

Bei dem Kaufmann Paulowsky im Feigenbaum auf der Altbüßergasse werden nunmehr continüirlich die Weine in folgenden Preisen verkauft: Rheinwein die Berliner Bousteille 20 sgr. Ungarische Weine das Quart 20 sgr., auch 12 sgr., Bischoff 8 sgr., das Quart Pontac, Muscat, bittern Sect 7 sgr., das Quart Claret oder petit Bourgundire 6 sgr., Picardon 6 sgr., alten Franzwein 5 sgr., wer aber Enmerweise kauft, hat nähere Preise.

Es ist eine rothe Briestafel, worin Dattungen und eine kleine Schere befindlich, verloren gegangen, wer hiervon Nachricht zu geben weiß, beliebe es gegen einen Recompens von 1 Rthl. in der Zeitungs Expedition zu melden.

Ein erfahrener und mit guten Attestatis versehener Wirthschaftsschreiber von untadelhafter Aufführung wird auf ein Guth ohnweit Breslau bald verlangt; nähere Nachricht ist in der Zeitungs Expedition zu erfahren.

Eine halb gedeckte Chaise mit grünem Tuch ausgeschlagen ist um billigen Preis zu verkaufen; nähere Nachricht davon ist bey dem Weinhändler Seidel auf der Bischofsgasse zu haben.

Bei allhiefigem Königl. Cammerburgamt ist zum öffentlichen Verkauf der George Goltzischen Erbscholtzen und zugehörigen Kretscham in Mendorf, weil in denen durch 9 Monatszeit her gestandenen Licitations-Fristen sich kein annehmlicher Käufer gefunden, der 4te nächste bevorstehenden Monats Sept. zum 4ten Licitations-Termin festgesetzt worden; so hiermit zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird. Amt Beleg den 1 Aug. 1769.

Ober-Pontwis im Delitzschen Fürstenth. den 11 Aug 1769. Den 30 und 31sten Aug. werden in Ober-Pontwis auf dem Herrschastl. Hofe, von früh um 8 Uhr an, gegen baare Bezahlung in schwerem Courant, Spiegel, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Blech, Eisen, Hausrath, reiche, tuchne und Sommerzeugne, zum Theil bordirte Kleider, Geschirre, Armatur, Ringe und andre Effecten, worzu sich Liebhaber zu bestimmter Zeit einzufinden haben, mittelst öffentlicher Auction verkauft werden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, in Breslau in Wilh. Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.